

Menschenkunde.

Atmungsorgane und Blutgefäße; ihre Tätigkeit und Pflege.

Atmungsorgane.

Die Organe der Atmung sind:

die Nasen-, Mund- und Rachenhöhle,
der Kehlkopf,
die Luftröhre und
die Lungen.

Wir nehmen die Luft durch die Nase auf. Hier wird die eingeatmete Luft erwärmt, vom Staube gereinigt und strömt dann durch Rachenhöhle, Kehlkopf und Luftröhre in die Lungen.

Der Kehlkopf, welcher vorn am Halse fühlbar ist (Adamsapfel), bildet den Eingang zur Luftröhre. Er besteht aus mehreren Knorpelplatten und ist oben durch eine Klappe, den Kehlschleimbeutel, gegen das Eindringen der Speisen geschützt. Im Innern des Kehlkopfes liegen von vorn nach hinten zwei elastische Häute, die Stimmbänder. Sie lassen eine Spalte zwischen sich, welche man Stimmritze nennt. Der Kehlkopf dient zur Hervorbringung der Stimme. Bei dem gewöhnlichen Atemholen sind die Stimmbänder schlaff, die Stimmritze ist ziemlich weit offen und die Luft kann ohne Hindernis ein- und ausströmen. Beim Sprechen und Singen aber spannen sich die Stimmbänder straff an. Die hindurchgehende Luft läßt sie erzittern und es entsteht ein Ton. Laute werden erst durch die verschiedenen Mund- und Zungenstellungen gebildet.

Die Luftröhre ist ein röhrenförmiger Kanal, welcher aus knorpeligen Ringen besteht und innen mit einer Schleimhaut ausgekleidet ist. Sie liegt vor der Speiseröhre und alle Speisen und Getränke, welche wir genießen, müssen über den Kehlkopf hinweggleiten. Es ist deshalb gefährlich während des Essens zu sprechen oder zu lachen, da bei geöffnetem Kehlkopfschleimbeutel leicht Speiseteile in die „unrechte Kehle“ geraten können, was den Erstickungstod zur Folge haben kann. Die Luftröhre ist ungefähr 10 cm lang und teilt sich unten in zwei große Äste oder Röhren, die sogenannten Bronchien.